

# Große Emotionen und eine Botschaft

Kinder- und Jugendchor „Südpfalzlerchen“ präsentiert das Musical „Honk!“ in Herxheim – Premiere erntet begeisterten Applaus

**Erfrischend und voller Humor, das ist das Musical „Honk!“, das der Kinder- und Jugendchor „Südpfalzlerchen“ in einer rundum gelungenen Premiere in der Herxheimer Festhalle auf die Bühne brachte.**

Schon 2000 wurde das erfolgreiche Stück mit dem „Best Musical Oliver Awards“, Englands begehrtestem Musicalpreis, belohnt. Die Musical Comedy nach Hans Christian Andersens Märchen „Das hässliche Entlein“ ist ein flottes Stück für junge und jung gebliebene Musicalfreunde. Die Premiere faszinierte mit hinreißender Musik, ideenreicher Regie und einem hochmotivierten Ensemble. Die „Südpfalzlerchen“ brachten in ihrem Spiel große Emotionen und die Botschaft von Toleranz, Freundschaft und Liebe rüber.

Alle Darsteller in den Hauptrollen spielten sicher und überzeugend ihren Part, wobei auch jede Rolle wichtig war. Der Held des Musicals Gnomy (Simon Staiger) hat von Geburt an ein Problem. Er sieht anders aus, kann nicht quaken, als er aus dem Ei schlüpft, brüllt „Honk!“, aber seine Entenmutter Ida (Julia Seither) liebt ihn, wie er ist. Von seinen Geschwistern wird er allerdings gemobbt und Gnomy genannt.

In seinem Solo „Ich bin anders als der Rest“ zeigt Staiger lyrisches Gefühl in der Stimme. Er kann aber



**Turbulente Handlung: Bis zum glücklichen Ende nimmt das Geschehen auf der Bühne in der Herxheimer Festhalle etliche Wendungen.**

FOTO: VAN

auch anders und bringt auch in den Spielszenen große Flexibilität mit. Etwas unbeholfen, neugierig, naiv fällt er auf den cleveren Kater (Laura Sieber) fast herein, und die Szene in der Küche wird zu einem echten Höhe-

punkt. Laura Sieber spielt ihre Rolle mit Präsenz, katzenhafter Geschmeidigkeit und dem richtigen Musicalsound in ihrer Stimme. Fast erinnert das Ganze an eine makabre Küchenschlacht, als der Kater seine Koch-

künste an dem ahnungslosen Gnomy erproben will. Doch dieser kann fliehen, niemand weiß, wo Gnomy steckt. Die Suche nach ihm kommt in Gang, und bis zum glücklichen Ende auf dem Bauernhof wartet die

Handlung mit einer ganzen Menge Irrungen und Wirrungen auf.

Die Musik von George Stiles enthält Swing, Popmusik und lyrische Balladen, verpackt in britischen Humor und typischen Musicalsound. Die Songs und die Chorszenen fordern ein nahezu professionelles Niveau. Dem Chorleiter und Dirigenten Klaus Eichenlaub gelingt es, den Chor mit den Solisten auf der Bühne agieren zu lassen und ihn gleichzeitig zur Präzision in Klang, Rhythmus und Ausdruck zu führen.

Die intensive Probephase durch den musikalischen Leiter und die amerikanische Regisseurin und Choreographin Marty Beck hat sich sichtbar und hörbar gelohnt. Souverän agierte auch die Begleitband, bestehend aus Clemens Kuhn, Julian und Johannes Losigkeit, Henning Depping, Jonas Wagner und Daniel Buch. Das ansprechende Bühnenbild und die farbenfrohen Kostüme sind ebenso hervorzuheben wie die vielen Helfer hinter den Kulissen. Das Ergebnis: begeisterter Applaus für eine gelungene Premiere. (wtz)

## INFO

Die weiteren Aufführungen in der Herxheimer Festhalle sind am 31. August, 20 Uhr, 1. September, 20 Uhr, 2. September, 17 Uhr, 30. November, 20 Uhr, 1. Dezember, 20 Uhr, sowie 2. Dezember, 17 Uhr.